

„Stiwweltrinker“ mit Verwirrspiel erster Güte

Theater Premiere in Hüffelsheim gelungen

Von unserem Mitarbeiter Reinhard Koch

■ **Hüffelsheim.** Es war eine richtig gelungene Premiere vor ausverkauftem Haus in der Gemeindehalle Hüffelsheim. Die Theatergruppe des Verkehrs- und Verschönerungsvereins, „Die Stiwweltrinker“, präsentierten „Die Leiche im Schrank“, eine Kriminalkomödie in drei Akten von Walter G. Pfau.

„Aber sie ist nicht blutrünstig“, versprach Regisseurin Stefanie Herter bei ihrer Begrüßung. Es war das nunmehr 16. Stück, dass das Ensemble aufführte. Alle waren sie toll, schwärmte etwa Harold Jung, der sie alle gesehen hat. Und auch das jüngste hatte es in sich. Es war ein lustiges Verwirrspiel erster Güte. Die Rollen waren den Akteuren wie auf den Leib geschrieben. Und alle bewegten sie sich auf den Bühnenbrettern richtig professionell, übermittelten den Inhalt des spannenden Stückes mit Begeisterung und Können.

Und auch das Bühnenbild war spitze, wurde gebaut in Gemeinschaftsarbeit und materiell unterstützt von den beiden Schreinereien im Dorf, den Firmen Emrich und Kaul, wie Stefanie Herter dankbar erwähnte. Seit November übte das Team an diesem Stück, an einem Wochenende sogar intensiv in der Jugendherberge in Bingerbrück. Und es hat sich gelohnt.

Am stimmungsvollen und begeisternden Theaterabend waren beteiligt: Fotograf Johann Bloedt, gespielt von Andreas Wolf, seine Geliebte Nicola Kraft (Kerstin Kleinz), deren Ehemann Sigggi Kraft (Jürgen Semmling-Artschwager), die Nachbarin Simone Lehmann (Melanie Roth) und deren Ehemann



Auf den Leib geschrieben waren die Rollen den „Stiwweltrinkern“, deren Auftritt mit viel Beifall belohnt wurde.

Foto: Reinhard Koch

Axel Lehmann (Rainer Kleinz), das ältere Ehepaar Hans-Hermann und Anna Halt (Hartmut Schmeil und Ruth Müller), Model Gloria Heilmann (Renate Hintz) sowie der Einbrecher Arno Pakult (Jörg Kleinz). Als Souffleuse wirkte Elke Schmitt, und für die Maske war Margot Roszkopf zuständig.

Zum Inhalt: Fotograf Johann Bloedt hat eine Affäre mit Nicola, einer verheirateten Frau. Beide treffen sich im Fotoatelier. Nicolas eifersüchtiger Ehemann Sigggi verfolgt seine Frau, weil er von diesem Verhältnis ahnt und beide in flag-

ranti erwischen möchte. Um die Liebelei zu vertuschen, übernimmt Nachbarin Simone die Rolle von Johanns Ehefrau. Eine gute Lösung, zumindest anfangs.

Der Kuddelmuddel beginnt aber spätestens zum Zeitpunkt, als Simonas Bekannter, der Einbrecher Arno, in Johanns Wohnung aufkreuzt mit einem ganz besonderen Anliegen. In dieses Durcheinander platzt dann auch noch das ältere Ehepaar Halt, um sich fotografieren zu lassen. Als Simonas Ehemann Axel auch noch früher nach Hause kommt, ist das Chaos perfekt. Jo-

hann ist mit den Nerven am Ende. Einbrecher Arno versteckt sich im Schrank und spielt eine Leiche und Axel findet ihn als Erster. Er vermutet in Johann den Täter. Und der hatte ganz vergessen, dass er die Polizei gerufen hatte, weil er Arno beim Einbruch zufällig fotografierte. Die Polizei aber war längst schon im Hause in der Person des Models Gloria, die sich bis dahin nicht zu erkennen gab, vielmehr munter mitspielte.

Bis der Fall aufgeklärt war, hatten die Akteure einige turbulente Szenen zu überstehen. Lang an-

haltender Beifall von den Theaterfreunden in der Halle waren verdienter Lohn für die tolle Leistung aller Akteure. Die weiteste Anreise hatten Gäste aus Landau. Und dafür gab's eine Flasche Sekt. Der Erlös der Veranstaltungen wird für Verschönerungsmaßnahmen im Dorf verwendet, so Stefanie Herter.

➔ Wer mehr wissen möchte über die „Stiwweltrinker“, kann sich auf der Internetseite des Verkehrs- und Verschönerungsvereins informieren unter der Adresse www.vvv-hueffelsheim.de